

KLIMAUNTERSUCHUNG NACHBARSCHAFTSVERBAND STUTTGART HINWEISE FÜR DIE PLANUNG

Legende zu Karte XIV (1 - 12)

Freiflächen



Freiflächen mit bedeutender Klimaaktivität:

Klimaaktive Freiflächen in direktem Bezug zum Siedlungsraum.
Hohe Empfindlichkeit gegenüber nutzungsändernden Eingriffen.



Freiflächen mit weniger bedeutender Klimaaktivität:

Keine direkte Zuordnung zu besiedelten Wirkungsräumen.
Geringere Empfindlichkeit gegenüber nutzungsändernden Eingriffen.



Freiflächen mit geringer Klimaaktivität: Geringer Einfluss auf besiedelte Wirkungsräume oder Freiflächen innerhalb eines ausgedehnten Klimapotentials.
Relativ unempfindlich gegenüber begrenzten nutzungsändernden Eingriffen.

Siedlungsflächen



Bebaute Gebiete mit geringen klimarelevanten Funktionen:

keine nennenswerte klimatisch-lufthygienische Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierungen und Bebauungsverdichtung.



Bebaute Gebiete mit klimarelevanten Funktionen:

Geringe klimatisch-lufthygienische Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung, z.B. Arrondierung, Schließen von Baulücken usw.



Bebaute Gebiete mit bedeutender klimarelevanter Funktion:

erhebliche klimatisch-lufthygienische Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung.



Bebaute Gebiete mit klimatisch-lufthygienischen Nachteilen:

verdichtete Siedlungsräume bzw. störende Bauwerke.
Unter stadtklimatischen Gesichtspunkten sanierungsbedürftig.



Straßen mit hoher Schadstoff- und Lärmemission:

bei Planungen im Einwirkungsbereich der Straßen sind je nach Nutzungsabsicht Immissionsprognosen erforderlich.